

Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Liebe Gemeinde,

am Ostersonntag freuen wir uns, trotz der Zeit, die wir alle durchschreiten müssen über die Auferstehung Jesu von den Toten. Er ist der Erstling der Auferstehung, dem wir als Christen nachfolgen wollen. Die Auferweckung gibt uns Hoffnung für diese Zeit in der wir leben, sie gibt Hoffnung für diese Welt und für unser Leben. Das wollen wir heute verkünden und zugleich dafür beten, dass das Evangelium unter uns wirksam werde und diese Welt verändere.

Choral 66

Christ ist erstanden

von der Marter alle.

Des solln wir alle froh sein;

Christ will unser Trost sein.

Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,

so wär die Welt vergangen.

Seit dass er erstanden ist,

so freut sich alles, was da ist.[3]

Kyrieleis.

Halleluja,

Halleluja,

Halleluja.

Des solln wir alle froh sein;

Christ will unser Trost sein.

Kyrieleis.

Psalm 118, 15-18.22-24

Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen*

Bittruf

Herr Jesus Christus, du hast dem Tod die Macht genommen und ein neues und unvergängliches Leben ans Licht gebracht. Wir rufen Dich an: Herr, erbarme dich unser!

Herr erbarm Dich unser, Christe erbarme Dich unser, Herr erbarme Dich unser!

Lobpreis

Jesus Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes. Ehre sei Gott in der Höhe!

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen.

Kollektengebet

Wir beten:

Lebendiger Gott,
durch die Auferstehung deines Sohnes
hast du dem Tod die Macht genommen
und sagst heute aller Welt den Sieg des Lebens an.

Öffne unsere Ohren,
bewege unsere Herzen

und lass uns einstimmen in das Osterlob deiner Zeugen.

Durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit

Amen.

Evangelium Mk. 16,1-8

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. 5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Lob sei dir o Christe!

Das Glaubensbekenntnis

Lasst uns alle miteinander vereint in Gedanken und Gebet unseren Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Choral 68

1. Er ist erstanden, Jesus Christ,
Der unser Trost und Helfer ist,
Als Sieger trat er aus dem Staub,
Hinfort nicht mehr des Todes Raub;
Frohlocket ihm!
2. Er hat erfüllt, was er verhieß,
eh` er sein Leben für uns ließ:
„Drei Tage sollen nicht vergehn,
so werdet ihr mich lebend sehn.“
Er hat´s erfüllt.
3. Gib, Herr, dass ich im Glauben treu
Und treu im frommen Wandel sei;
So komm ich gern in dein Gericht,
wenn deine Stimme zu mir spricht:
„Erwache nun!“
4. Herr, rufe mich; wenn dir`s gefällt,
aus dieser sündenvollen Welt
und führe mich an deiner Hand,
einst in mein himmlisch Vaterland;
erhöre mich!

Osterbotschaft 2020

1. Korinther 15, 19-28

*19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. 20 Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. 21 Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. 23 Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; 24 danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt. 25 Denn er muss herrschen, bis Gott »alle Feinde unter seine Füße gelegt hat« (Psalm 110,1). 26 **Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.** 27 Denn »alles hat er unter seine Füße getan« (Psalm 8,7). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. 28 Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott sei alles in allem.*

Liebe Ostergemeinde,

wie anders wir dieses Osterfest begehen müssen, denn nichts ist mehr wie es war. Keine Gottesdienste im klassischen Sinn, keine Osterkerze am Altar, kein Abendmahl, keine Orgelmusik, kein Ostergruß, den man sich gegenseitig ausrichten kann, keine Familientreffen und Besuche, keine Gemeinschaft. Und trotzdem bleibt dieses größte christliche Fest bestehen und will uns auf eine ganz neue Art und Weise sagen, dass das Leben siegt und siegen wird, wieder und wieder, in alle Ewigkeit und sogar darüber hinaus.

Gott verheißt bereits im Alten Testament dem Noah nach der Sintflut: *„Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; ...Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“* (Gen 8,21-22) Das soll unsere Zuversicht sein. Das Leben wird weitergehen. Der Grund warum wir deshalb auch 2020 Ostern feiern können, trotz der zahlreichen Entbehrungen, bleibt davon unberührt: Der Tod ist besiegt. Das ist die Osterbotschaft seit 2000 Jahren.

Ich bin beeindruckt zu sehen wie kreativ auch viele Kirchengemeinden unserer Landeskirche inzwischen geworden sind und durch Online-Gottesdienste, Podcasts, Live-Streams neue, bis jetzt unterschrittene Wege gefunden haben diese frohe Botschaft von der Auferstehung unseres Herrn den Menschen auch in dieser Zeit nahebringen. Diese kann man unter diesem Link einsehen: <https://www.evang.ro/nachricht/artikel/ostern-von-a-z-von-agnetheln-bis-zeiden/>

Natürlich können all diese Angebote nicht den klassischen Gottesdienst ersetzen, wo man die Nähe des Nächsten spürt, wo die Gemeinschaft zwischen den Menschen sichtbar wird, wo ich mit all meinen Sinnen die Anderen erleben kann. Natürlich gibt es auch die kritischen Stimmen, auch unter den Geistlichen, die die Entscheidung der Kirche ihre Türen zu schließen besonders in dieser Zeit der Pandemie für den falschen Weg halten.

Aber haben die Christen, die sich zu ihrem Glauben bekannt haben, nicht schon immer in Zeiten der Bedrängnis Wege gefunden und nicht aufgehört nach diesen zu suchen das Wort Gottes weiter zu verkünden? Denken wir an die verfolgten Christen im römischen Reich, oder später an die Protestanten in Österreich, die ihre Gottesdienste im Verborgenen abgehalten haben. Haben all diese Menschen nicht ihre Hoffnung auf Christus gesetzt, dass er sie tragen wird auch durch solche schweren Zeiten?

Ihr Lieben, es ist vielleicht an der Zeit, dass wir alle gemeinsam ein bisschen mehr über unser bisheriges Leben und Handeln reflektieren, um daraus auch einige Schlüsse für unseren weiteren Weg zu ziehen. Denn nichts wird mehr sein, wie es war. Wir stellen fest, dass die ganze Menschheit in den letzten Wochen ihren Alltag grundlegend verändert hat. Die Wirtschaft wurde heruntergefahren, der Konsum wurde auf das Wesentlichste reduziert, Unterhaltungsveranstaltungen wurden abgesagt und die Kirche hat ihre Gottesdienste in virtuellen Räumen verlagert. All diese Maßnahmen wurden getroffen, um des Lebens Willen. Denn Ostern heißt Leben, neues Leben.

Der Apostel Paulus hat der Gemeinde aus Korinth dieses klar machen wollen, nachdem anscheinend einige Menschen dort die Auferstehung des Herrn in Frage gestellt haben. Er war besorgt, denn es ging letztendlich um den Kern christlichen Glaubens. Aus diesem Grund schrieb er den Korinthern einen langen Brief, um Andersdenkende mit Argumenten zu überzeugen, dass nicht der Tod das letzte Wort über das Leben hat.

Und er beginnt damit, indem er sie an das erinnert, was er ihnen bereits vermittelt hatte und vor allem was er auch selber empfangen hat. *„Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden*

nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift. (1. Kor. 15,3-4) Gestorben, begraben, auferstanden, ein Glaubensbekenntnis, das wesentlich älter ist als der 1. Korintherbrief.

Paulus will nicht zulassen, dass die Gemeindeglieder von Korinth in Trauer und Hoffnungslosigkeit versinken, weil mit dem Tod alles aus ist. Er ruft ihnen deshalb zu: Bleibt nicht bei Karfreitag und Jesu Tod stehen. Steht auf, wendet euch dem Leben zu. Vergesst nicht, was ihr empfangen habt, nehmt das mit und führt das Lebenswerk Jesu weiter.

Auch wir, liebe Ostergemeinde, werden dazu aufgefordert nicht bei Karfreitag stehen zu bleiben, trotz dieser schweren Zeit, sondern nach vorne zu blicken und dem Leben, einem neuen Leben, ganz im Sinne Jesu Christi den Platz einräumen.

Für Paulus war das Leben der Anfang und die Mitte seines Evangeliums: Jesus, der gestorben und begraben war, ist auferstanden. Wenn Jesus nicht auferstanden wäre und lebte, dann wäre unsre Predigt vergeblich. Auch euer Glaube wäre vergeblich, schreibt Paulus weiterhin.

Insofern soll all das, was wir gerade in der Welt passiert nicht vergeblich sein, sondern uns anspornen unser Leben neu zu bedenken und zu gestalten.

Wie das gehen kann? Nicht mehr der unaufhaltsame Konsum und die Ausbeutung der Ressourcen unserer Heimat Erde, nicht mehr die immer größeren Wirtschaftszahlen und Summen, nicht mehr die Eigensucht sollen und dürfen uns als Menschen bestimmen, sondern die Liebe zu Gott und zu unserem Nächsten. Wenn uns dieses in der kommenden Zeit hoffentlich immer klarer wird, dann werden wir auch wissen, was wir nach diesem Osterfest 2020 zu tun haben werden. Und dann brauchen wir in dieses neue Leben hinein nur loszugehen in der Gewissheit und mit der Hoffnung, dass wir auf diesem Weg nicht alleine sind, sondern da sind auch die vielen andern Glaubensgeschwister, die mit uns aufgebrochen sind und da ist auch unser Herr Jesus Christus. Denn er ist nicht im Tod geblieben, sondern er wurde *„auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“* (1. Kor. 15,20) Paulus nennt ihn den *„Erstling“*, was bedeutet, dass danach noch andere folgen werden. Und zwar alle, *„die Christus angehören“*, die seine Predigt im Heute und Jetzt leben. Das können du und ich sein.

Es gilt daher, in dieser Osterzeit aufzubrechen und uns draußen in der Welt für mehr Gerechtigkeit einzusetzen, für den Frieden unter den Menschen, für die Liebe untereinander, für die Bewahrung der Schöpfung Gottes, und für ein neues Leben unter seiner Führung. Dort werden wir auch Christus und seinen Geist finden, der diese Welt und uns erneuern möchte. Das Osterfest eröffnet uns nicht nur die Pforte zu einem neuen Leben im Hier und Jetzt, sondern auch zum ewigen Leben im Danach.

Ich möchte mit einem Bekenntnis von Dietrich Bonhoeffer schließen, das von sehr viel Hoffnung zeugt in schweren Zeiten. Er wurde aufgrund seines Widerstandes gegen das Naziregime am 9.04.1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Möge Gott uns diesen Glauben und diese Hoffnung schenken, denn wir feiern Ostern.

„Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes
entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten
dienen lassen.
Ich glaube,

dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandkraft geben
will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns
selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft
überwunden sein.

Ich glaube,

dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind,
und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube,

dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige
Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“

Amen

Choral 78

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Ich sag es jedem, daß er lebt
Und auferstanden ist
Daß er in unsrer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist | Ein neues Leben nimmt man hin
Entzückt aus seiner Hand |
| 2. Ich sag es jedem, jeder sagt
Es seinen Freunden gleich
Daß bald an allen Orten tagt
Das neue Himmelreich | 4. Hinunter in das tiefe Meer
Versank des Todes Graun
Und jeder kann nun leicht und hehr
In seine Zukunft schaun |
| 3. Jetzt scheint die Welt dem neuen Sinn
Erst wie ein Vaterland | 5. Der dunkle Weg, den er betrat
Geht in den Himmel aus
Und wer nur hört auf seinen Rat
Kommt auch in Vaters Haus |

Hauptgebet

Noch umgibt uns der Tod.
Aber du bist auferstanden, Christus.
Du bist das Leben und nimmst den Tod die Macht.
Du bist auferstanden und teilst dein Leben mit uns.
Komm mit deinem Leben in diese geplagte Welt.
Teile dein Leben
mit denen, die mit dem Tod ringen.
Teile dein Leben
mit denen, die von der Angst verschlungen werden.
Teile dein Leben
mit den Einsamen,

mit den Verzweifelten,
mit den Geschlagenen.

Du bist auferstanden und teilst dein Leben mit uns.
Komm mit deinem Leben in diese geplagte Welt.
Teile dein Leben
mit denen, die sich für andere hingeben.
Teile dein Leben
mit denen, die für dieses Leben kämpfen.
Teile dein Leben
mit denen, die uns lieb sind und nach denen wir uns sehnen.

Du bist auferstanden, Christus,
du besiegst den Tod, damit wir leben.
Teile dein Leben mit uns
und lass uns aufleben
heute und in diesen österlichen Tagen.
Noch umgibt uns der Tod,
aber wir beten dich an,
denn du bist das Leben.
Halleluja.

Amen.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott sei vor Dir,
um Dir den Weg
der Befreiung zu zeigen.

Gott sei hinter Dir,
um Dir den Rücken zu stärken
für den aufrechten Gang.

Gott sei neben Dir,
eine gute Freundin
und ein guter Freund
an Deiner Seite.

Gott sei um Dich
wie ein schönes Tuch
und eine wärmende Alpaka-Decke,
wenn Kälte Dich blass macht
und Lieblosigkeit Dich frieren lässt.

Gott sei in Dir
und weite Dein Herz,
zu lieben und
für das Leben zu kämpfen.

**Es segne und behüte uns Gott der Allmächtige und Barmherzige: der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.**

Amen

Choral 79

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn. | Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn. |
| 2. Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist
Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn. | 4. Es singt der ganze Erdenkreis
dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn. |
| 3. Er hat zerstört der Höllen Pfort,
die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod. | 5. Des freu sich alle Christenheit
und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn. |